

Let your spirit set sail



Dänische Südsee und Lübecker Bucht

Pfingst-Törn von Flensburg nach Travemünde

Di. 30. Mai 2017 bis Mo. 5. Juni 2017

„Leinen los!“ zu einem Segeltörn, bei dem wir Kurs auf einige der schönsten Ostseehäfen nehmen wollen. Als „Kathedralen der Meere“ wurden die großen Windjammer einst bezeichnet, wenn ihre Berge aus Segeltuch über dem nassen Horizont erschienen. Tauschen Sie den Alltag sechs Tage lang gegen das Leben an Bord eines solchen traditionellen Großseglers ein. Unser im Jahr 1911 erbauter Zweimaster nimmt Sie mit auf eine erlebnisreiche Seereise von der Flensburger Förde durch die Dänische Südsee bis in die Lübecker Bucht.



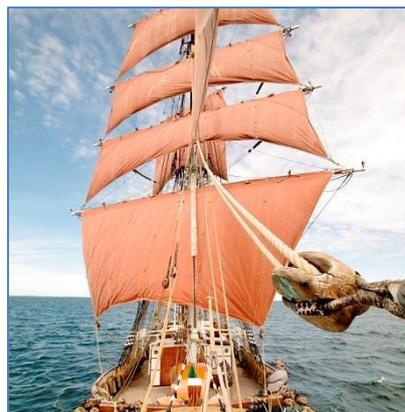
Hier gehen Sie an Bord: Flensburg

Im Flensburger Hafen heißt unsere Crew Sie an Bord willkommen. Die Einschiffung erfolgt um 19 Uhr. Beim Begrüßungsgetränk und dem anschließenden gemeinsamen Abendessen im gemütlichen Salon werden Sie sich auf den Decksplanken der Eye of the Wind bald zurechtfinden und Ihre Mitsegler kennenlernen. Die historische Seefahrer- und Hafenstadt gilt als die Heimat des Rums und der Westindienfahrt. Hier folgt man inmitten von romantischen Kapitäns- und Kaufmannshöfen den Spuren von Abenteuer, dem Geruch von Salz und Teer. Aus der Karibik brachten die Schiffe der Westindien-Flotte im 18. Jahrhundert den Roh-Rum in die Stadt – die vielen Seemanns-Shanties um die berühmte „Buddel Rum“ zeugen noch heute davon. Die Rumfabrikanten „verschnitten“ und veredelten das starke und klare Getränk, das durch die Lagerung in Holzfässern seine bräunliche Farbe erhält, immer weiter. In der Blütezeit des Rums gab es in Flensburg über 200 Rumhäuser.



Wind und Wetter bestimmen den Törnverlauf

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen ist das Schiff klar zum Ablegen. Nach einer Sicherheits- und Segel-Einweisung dürfen Sie schon bald am Segelbetrieb aktiv teilnehmen – natürlich auf freiwilliger Basis. Unsere kompetente Stammbesatzung erläutert gerne die Funktionsweise und jedes Detail des historischen Rahseglers. Die tatsächliche Reiseroute kann sich auf Grund der Wind- und Wetterverhältnisse kurzfristig ändern. Wohin die Reise geht, entscheidet der Kapitän oft noch am selben Tag und – wann immer möglich – natürlich auch unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Auf diese Weise erleben Sie den Törn als eine angenehme Mischung aus Abenteuer und Komfort, aus Mitmachen und Genießen.



Unser Segelrevier: Dänische Südsee und Lübecker Bucht

Tagsüber wollen wir möglichst viel segeln, bevor wir abends einen Hafen anlaufen oder einen geschützten Ankerplatz aufsuchen, an dem wir die Nacht verbringen – ein weiterer Höhepunkt dieser Reise und zugleich echtes Seefahrt-Abenteuer aus eigentlich längst vergangenen Zeiten! Einige Beispiele für Tagesetappen mit einem möglichen Zwischenstopp im Hafen:

▷ Über den Kleinen Belt nach Faaborg (Dänemark)

Nach einer Umrundung der Südspitze der Insel Als überqueren wir den Kleinen Belt. Die Meerenge zwischen Jütland und Fünen ist durch ihre vielen geschützten Buchten und kleinen Inseln ein beliebtes Segelrevier. Hier im südlichen Teil, zwischen Langelandbelt und Großem Belt, präsentiert sich eine reizvolle Wasserlandschaft, die immer wieder von kleinen und großen Inseln, Sandbänken und grünen Wäldern unterbrochen wird. Nächste Station unserer Reise durch die Dänische Südsee ist die kleine Hafenstadt Faaborg. Die Altstadt zählt zu den am besten erhaltenen in Dänemark. Sehenswert sind der frei stehende Glockenturm der alten Stadtkirche, das einzige erhaltene Stadttor Dänemarks und die Wikinger-Skulptur am Hafen.



▷ Von Faaborg (Dänemark) nach Ærø oder Langeland

Der Ruhm der Hafenstadt Marstal an der Südostspitze der dänischen Insel Ærø als Dänemarks Segelschiffszentrum ist nicht übertrieben. In den Jahren um die Jahrhundertwende war eine Flotte von über 300 Handels-Seglern hier beheimatet. Der Hafen ist auch heute noch ein Ort mit regem Betrieb, mit Stahl- und Holzschiffswerften, Motorenfabriken und Fährhafen. Die Häuser der Seeleute sind dicht am Hafen gebaut. Dazwischen winden sich die engen Straßen und Gassen in reizender Unordnung. Am Hafen liegt das international bekannte Seefahrtsmuseum, das mehr als 200 Schiffsmodelle und weitere Ausstellungsstücke von allen sieben Weltmeeren beherbergt.



▷ Die Ostsee zwischen Schleswig-Holstein und Falster

Bei der Einfahrt in die dänische Hafenstadt Nykøbing auf der Insel Falster schieben sich unsere hohen Masten unter der klappbaren Auto- und Eisenbahnbrücke hindurch. Die im Jahr 1419 erbaute Klosterkirche bildet den Ortsmittelpunkt und ist vom Hafen aus in wenigen Minuten zu erreichen. Im selben Jahrhundert wurde das Schloss von Falster gebaut, in dessen Park sich ein kleiner Zoo befindet. Das Erscheinungsbild dieser typisch-skandinavischen Ortschaft ist geprägt durch sehenswerte und gut erhaltene Fachwerkhäuser. Ein alternativer Anlaufpunkt für den Landgang ist der lebhafteste Fährhafen Rødbyhavn, der vor mehr als 100 Jahren eröffnet wurde und von dem aus die Autofähren zwischen Fehmarn und der dänischen Inselwelt verkehren.

Hier gehen Sie von Bord: Lübeck-Travemünde

Nach Überquerung der unsichtbaren Landesgrenze zwischen dänischen und deutschen Gewässern und einem gemütlichen Törn erreichen wir die Lübecker Bucht. Vor unserem Schiffsbug erscheint am Horizont das Maritim Hotel von Lübeck-Travemünde als weit sichtbare Landmarke. Beim Einlaufen in die Trave begrüßt uns an unserer Backbordseite die Viermastbark *Passat*, die im selben Jahr gebaut wurde wie unsere Eye of the Wind und hier als Museumsschiff festgemacht hat. Erholende Tage auf der Ostsee liegen nun hinter uns, und mit einem Seesack voller Erinnerungen geht es von Bord.



Sechs gute Gründe für Ihre Törn-Teilnahme:

- Segeln im Revier der Dänischen Südsee
- Für Anfänger bestens geeignet: sicheres Segeln in Küstennähe
- Ausgewogenes Verhältnis zwischen Zeit auf See und Hafentiegezeiten mit Landgang
- Attraktive und gut erreichbare Start- und Zielhäfen: Flensburg und Lübeck-Travemünde
- Aktiver Segelbetrieb auf einem 100-jährigen Windjammer
- Hervorragende Bordküche mit leckeren Mahlzeiten von morgens bis abends



Leistungen:

- 6 Übernachtungen auf dem über 100 Jahre alten Traditionsssegler Eye of the Wind
- Unterbringung in komfortabler Doppel- oder Einzelkabine mit fließend warmem und kaltem Wasser, Dusche, Toilette, Air Condition (Einzelkabine gegen Aufpreis, sofern verfügbar)
- Vollpension (inkl. alle Mahlzeiten und Softdrinks; Kaffee/Tee)
- Salon mit Fernsehen/Video und umfangreicher Bordbibliothek

Im Reisepreis nicht enthalten:

An- und Abreise, Landausflüge und alkoholische Getränke. Bei der individuellen Planung Ihrer An- und Abreise sind wir Ihnen gerne behilflich, bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf rechtzeitig.

Reisetermin:

Di. 30. Mai 2017 bis Mo. 5. Juni 2017 (Mo. 5. Juni = Feiertag Pfingstmontag)

Unser Tipp für eine bequeme An- und Abreise:

Nutzen Sie unser günstiges Angebot ► **"Rail & Sail – mit dem Zug zum Schiff"** – ab 99 Euro (zuggebundene Reservierung) bzw. ab 109 Euro (flexible Zugbenutzung) für Hin- und Rückfahrt. Fragen Sie uns bitte nach Einzelheiten und Reservierungsmöglichkeiten.

Spezieller Vermerk:

Die angegebenen Häfen sind optional. Die Schiffsführung behält sich das Recht vor, die Reiseroute je nach Wind- und Wetterverhältnissen kurzfristig zu ändern.

Der Törn (wie auch alle anderen Reisen an Bord der Eye of the Wind) eignet sich als Erfahrungsnachweis für Schiffer und Maschinisten auf Traditionsschiffen nach den Bestimmungen des DSV (Deutscher Segler-Verband) bzw. des DMYV (Deutscher Motoryacht Verband) und nach der Verordnung über den Erwerb von Sportsee- und Sporthochseeschifferscheinen und die Besetzung von Traditionsschiffen (Sportseeschifferscheinverordnung, SportSeeSchV von 1992 / 2010).

Fotos:

mit frdl. Genehmigung durch Christian Bey; Andrea Dube; Stefan Köpff; John Sommer; Flensburg Fjord Tourismus GmbH; FTS Archiv.

Ein Angebot der
FORUM train & sail GmbH
Mandichostraße 18 | 86504 Merching
www.eyeofthewind.net

Telefon: +49 (0)8233 381-227
Telefax: +49 (0)8233 381-9943
E-Mail: info@eyeofthewind.net

